

Betrachtung einbeziehen und zwar den Sozialismus, der auf dem Territorium der DDR, über 40 Jahre sich hat etablieren können.

Da der Sozialismus in unserer Geschichte, wie gesagt nur einmal vorkam, wird er duplizitätsgemäß, noch ein zweites Mal in Erscheinung treten. Wann und wie, lässt sich nicht vorhersagen. Aber das er für die Zukunft relevant sein kann, zeigt sich schon heute in der Verteilung von Vermögen. Die vorhandene Schere zwischen arm und reich wird immer noch größer. Das Verteilungsproblem von heute, kann also in der Zukunft den Sozialismus-Gedanken wiederbeleben.

Die Strukturbeachtung unserer Geschichte hat ein interessantes Ergebnis zutage gefördert, nämlich, dass die Beschäftigung mit der Verteilung von Vermögen auf die Tagesordnung gesetzt werden sollte, damit dieses Thema in unseren vorhandenen demokratischen Strukturen bearbeitet werden kann. Damit wird ausgeschlossen, dass die Verteilungsproblematik sich nicht in der Zukunft revolutionär ausprägt und die Demokratie dabei Schaden nimmt.